



Leadership Model Swiss Nurse Leaders

[Kurzversion]

Inhaltsverzeichnis

LEADERSHIP MODEL SWISS NURSE LEADERS: GESAMTÜBERSICHT	2
LEADERSHIP MODEL SWISS NURSE LEADERS: DETAILANSICHT	3
I EINFLUSSNAHME IN STRATEGIE, POLITIK UND GESUNDHEITSSYSTEM	3
II VORBILDROLLE UND BEISPIELHAFTES HANDELN	4
III PROZESSE UND PROJEKTE	5
IV KLINISCHES SETTING UND UMFELD	6
V FÜHRUNG UND MANAGEMENT IM ALLTAG	7

I Einflussnahme in Strategie, Politik und Gesundheitssystem

- Trends erkennen und in Visionen transformieren
- Strategien festlegen
- Belange von Pflegefachpersonen, Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen vertreten
- In der Geschäftsleitung aktiv mitwirken und Akzente setzen

II Vorbildrolle und beispielhaftes Handeln

- Ethische Führung vorleben
- Kultur des Feedbackgebens und des gegenseitigen Lernens etablieren
- Veränderungen auf individueller und kollektiver Ebene ermöglichen
- Arbeits- und Umgebungsqualität nachhaltig gestalten

III Prozesse und Projekte

- Im Interesse der Patientensicherheit ein Kontinuum sicherer Pflege schaffen
- Bewährte Managementpraktiken anwenden
- Erneuerungen fördern und ermöglichen
- Für die Versorgung relevante Veränderungen antizipieren und passende Antworten darauf entwickeln

IV Klinisches Setting und Umfeld

- Partizipation von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen gewährleisten
- Mitarbeitende einbeziehen und interprofessionell kooperieren
- Dienstleistungen entwickeln und bewerten
- Wissenschaftliche Erkenntnisse in klinische Entscheidungen einbeziehen

V Führung und Management im Alltag

- Systematisches, unternehmerisches Steuern
- Sicherheit und Effizienz gewährleisten
- Leistung und Qualität der Pflege sicherstellen
- Budgetprozess gestalten und verantworten

I Einflussnahme in Strategie, Politik und Gesundheitssystem

- Trends erkennen und in Visionen transformieren
- Strategien festlegen
- Belange von Pflegefachpersonen, Patientinnen und Patienten und ihrer Angehörigen vertreten
- In der Geschäftsleitung aktiv mitwirken und Akzente setzen

Das beinhaltet:

- Trends erkennen und daraus eine Vision ableiten, basierend auf Forschungsergebnissen und Datenanalysen. Festlegen eines strategischen Rahmens und prioritärer Massnahmen.
- Gesundheitspolitische Entwicklungen und Gesundheitserfordernisse der Bevölkerung erkennen und sich dafür engagieren.
- Beteiligung an der Entwicklung der Gesundheitspolitik und Mitarbeit in Branchen- oder Berufsverbänden.
- Institutionelle Politik, Strategie -und Organisationsentwicklung mitsteuern. Dabei den Kontext einbeziehen, mit dem Ziel, die Entwicklungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Institution zu steigern. Das setzt strategisches Geschick, politisches Bewusstsein und die Fähigkeit Einfluss zu nehmen voraus.
- Strategien zu Ausbildung und Verbleib der Mitarbeitenden entwickeln und festlegen.
- Das Image der Institution und der Pflegefachpersonen in der Gesellschaft und den Medien fördern.
- Vertretung der Belange von Patientinnen und Patienten und Angehörigen sowie der Pflegefachpersonen in der obersten Führungsebene gewährleisten.
- Eine gemeinsame interprofessionelle Führung auf allen Hierarchiestufen fördern.
- Den Führungsauftrag durch ein wirtschaftliches und unternehmerisches Verständnis sichern.
- Mitglieder der Geschäftsleitung/Direktion für die Wertschöpfungsprozesse und die strukturelle Positionierung der Pflege sensibilisieren.
- Governance- und Complianceprozesse mitverantworten.

II Vorbildrolle und beispielhaftes Handeln

- Ethische Führung vorleben
- Kultur des Feedbackgebens und des gegenseitigen Lernens etablieren
- Veränderungen auf individueller und kollektiver Ebene ermöglichen
- Arbeits- und Umgebungsqualität nachhaltig gestalten

Das beinhaltet:

- Mitarbeitende durch faire, wertschätzende und personenzentrierte Führung anregen. Der Führungsstil ermöglicht individuelle und organisationale Weiterentwicklung und unterstützt eine Kultur der Gerechtigkeit und eine praxisorientierte Arbeitsumgebung.
- Eine Lern- und Feedbackkultur etablieren durch Vorbildfunktion und durch Förderung von Individuum und des Kollektivs. Dies setzt Selbstbewusstsein, Integrität, die Fähigkeit zur Selbstanalyse sowie Authentizität voraus.
- Ein Klima des Vertrauens in den Teams durch eine lösungsorientierte und offene Kommunikation fördern. Die Kommunikation basiert auf gemeinsamen Zielen und gegenseitigem Respekt und trägt zu Synergieeffekten bei.
- Voraussetzungen schaffen, welche ein unterstützendes Umfeld für die Pflegepraxis ermöglicht.

III Prozesse und Projekte

- Im Interesse der Patientensicherheit ein Kontinuum sicherer Pflege schaffen
- Bewährte Managementpraktiken anwenden
- Erneuerungen fördern und ermöglichen
- Für die Versorgung relevante Veränderungen antizipieren und passende Antworten darauf entwickeln

Das beinhaltet:

- Förderung und Weiterentwicklung des Pflegekontinuums, um eine sichere, effiziente, faire, personenzentrierte, und evidenzbasierte Pflege zu sichern. Das erfordert Planung, Umsetzung, Auswertung und Anpassung.
- Vernetzung von Wissen, Fähigkeiten und Kenntnissen innerhalb der Institution sicherstellen.
- Gezielte Förderung der professionellen und interprofessionellen Teamarbeit sowie Entwicklung klarer Rollenprofile und Definition von Verantwortungsbereichen.
- Systematik von Delegationsprinzipien einführen und Controlling-Instrumente etablieren.
- Ressourcen und deren wirtschaftlichen Einsatz sicherstellen.
- Förderung bewährter Verfahren im Projektmanagement, Begünstigung von Innovation und Einführung neuer Versorgungsmodelle.
- Chancen, Risiken und Herausforderungen der neuen Technologien und der Digitalisierung erkennen, mitgestalten und fördern.
- Pflegespezifische Anforderungen in neuen Technologien und IT-Lösungen umsetzen.

IV Klinisches Setting und Umfeld

- Partizipation von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen gewährleisten
- Mitarbeitende einbeziehen und interprofessionell kooperieren
- Dienstleistungen entwickeln und bewerten
- Wissenschaftliche Erkenntnisse in klinische Entscheidungen einbeziehen

Das beinhaltet:

- Zusammenarbeit mit Patientinnen, Patienten und Angehörigen sowie Mitarbeitenden. Dazu gehört der Einbezug ihrer Erfahrungen zur Anpassung des Pflegeprozesses und zur Weiterentwicklung der Organisation.
- Individuelle und kollektive Bemühungen zur Erreichung gemeinsamer klinischer Ziele unterstützen. Dazu gehören die Förderung der Entwicklung von Fachwissen sowie Kenntnisse des Pflegeumfelds.
- Den Pflegenden ermöglichen nach neustem Wissen zu pflegen, Interaktionen innerhalb der Organisation zu fördern und gemeinsame Lösungen zu finden.
- Implementierung und Überprüfung von Versorgungsstandards durch systematische Verwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen.
- Nach wissenschaftlichen Grundlagen handeln, Leistungen kontinuierlich bewerten, Arbeitsmethoden basierend auf der Analyse von Ergebnissen und fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen anpassen.
- Forschung und Innovation initiieren und unterstützen.

V Führung und Management im Alltag

- Systematisches, unternehmerisches Steuern
- Sicherheit und Effizienz gewährleisten
- Leistung und Qualität der Pflege sicherstellen
- Budgetprozess gestalten und verantworten

Das beinhaltet:

- Sicherstellung der Anwendung und Überwachung der geltenden Gesetze und Richtlinien.
- Über Organisations-, Planungs- und Entscheidungskompetenzen verfügen, was analytische Fähigkeiten und Kompetenzen im Changemanagement beinhaltet.
- Einführung eines fundierten Managementansatzes, eine evidenzbasierte Entscheidungsfindung und die Anwendung eines professionellen Praxismodells.
- Erkennung von Frühwarnindikatoren und Mitarbeit im Riskmanagement.
- Festlegung und kontinuierliche Überprüfung von Zielen, sowohl klinisch wie auch finanziell, zur Sicherung und Förderung der Pflegequalität und Patientensicherheit.
- Optimierung der Effizienz und der Unternehmensleistung. Dies erfordert besondere Aufmerksamkeit für die Wirtschaftlichkeit, für die Qualität und Sicherheit sowie einen angemessenen Einsatz der verfügbaren Ressourcen.
- Personalentwicklung, insbesondere Nachfolgeplanung, Karriereplanung der Mitarbeitenden sowie Talentförderung.
- Sicherstellung des Ausbildungsauftrags und der entsprechenden Leistungen sowie kontinuierliche Qualitätsüberprüfung.
- Leistungserfassung garantieren und relevante Kennzahlen festlegen zur Sicherstellung des Performance-managements.
- Kontinuierliche Steuerung des Budgetprozesses sowie Überwachung von finanziellen und klinischen Ergebnissen.